

---

# INHALT

Danksagung .....	11
Einleitung .....	13
<b>1. Methodische Herangehensweise</b>	
1.1 Funktionen und Bedeutung von Einführungen und Lehrbüchern für das Selbstverständnis eines Faches .....	19
1.2 Zielsetzungen aktueller Einführungen und Lehrbücher der Kommunikationswissenschaft .....	22
1.3 → Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte .....	25
1.3.1 „Denkstil“ und „Denkkollektiv“ nach Ludwik Fleck .....	26
1.3.2 „Urideen“ als Ergebnis entwicklungsgeschichtlicher Traditionslinien ...	30
1.3.3 Wissensfortschritt als Kategorie der kollektiven Weiterentwicklung des Denkstils .....	31
1.4 Historiographie und Metahistoriographie .....	33
1.4.1 Instrumente einer „historiographiepragmatischen Analyse“ nach Peter Schmitter .....	35
1.4.2 Tätigkeitsbereiche des Historiographen .....	36
1.4.3 Aufgabenbereiche einer Metahistoriographie .....	37
1.5 Konstitution wissenschaftlicher Problemfelder .....	42
1.5.1 Problemtheorie nach Gerold Ungeheuer und seine Überlegungen zum Status von Wissenschaften .....	43
1.5.2 Zum Verhältnis von Problemstellung und Theorie .....	44
1.5.3 Wissenschaftsgeschichte verstanden als „Konstruktion und Destruktion von Problemen“ .....	47
1.6 Präzisierung der methodischen Herangehensweise .....	49
<b>2. Analyse aktueller Kompendien der Kommunikationswissenschaft</b>	
2.1 Zum Stand der deutschsprachigen kommunikationswissenschaftlichen Lehrbuchliteratur .....	51

2.2	Zur Entstehung einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung in Deutschland .....	53
2.2.1	Entstehung einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung zu Beginn des 20. Jahrhunderts .....	54
2.2.2	Entstehung einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung Mitte der 1960er Jahre .....	57
2.2.3	Entstehung einer kommunikationsbezogenen Forschung in der Antike .....	60
2.3	Vernetzungen mit Nachbardisziplinen .....	62
2.4	Objektbereiche einer kommunikationswissenschaftlichen Forschung ....	64
2.5	Denkmäßige Voraussetzungen der massenmedial orientierten Kommunikationsforschung .....	68
2.6	Zusammenfassung der Ergebnisse und Präzisierung der Standortgebundenheit .....	87
2.7	Exkurs: Das Fachselbstverständnis der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) .....	90
3.	<b>Rekonstruktion der kommunikationswissenschaftlichen Forschung am Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn</b>	
3.1	Die interdisziplinäre Gründungsgeschichte des Bonner Instituts für Kommunikationsforschung und Phonetik — das Phonetische Institut unter der Leitung von Paul Menzerath .....	96
3.2	Von den phonetischen zu den kommunikationswissenschaftlichen Fragen — die Bündelung naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Betrachtungsweisen unter der Leitung von Werner Meyer-Eppler .....	99
3.3	Die institutionelle Etablierung einer wenig beachteten allgemeinen Kommunikationsforschung — die Institutionalisierung der Bonner Kommunikationsforschung unter der Leitung von Gerold Ungeheuer ...	103
3.3.1	Gerold Ungeheuers „Grundriß einer Kommunikationswissenschaft“ — Ein erster Entwurf für die Institutionalisierung einer allgemeinen Kommunikationsforschung .....	112
3.3.1.1	Klassifizierung nach den kommunizierenden Entitäten: Mensch, Tier, Automat und Umwelt .....	114
3.3.1.2	Formenwelt der sprachlichen Kommunikation .....	114
3.3.1.3	Beschreibung weiterer Kommunikationsgestalten .....	116
3.3.1.4	Ermittlung der Makrostruktur von Kommunikationsphänomenen als Basis der Begriffsbildung .....	118
3.3.1.5	Spezifizierung kommunikationswissenschaftlicher Problemkreise .....	123

3.3.2	Das Problemsystem der Bonner Kommunikationsforschung .....	127
3.3.3	Die Bonner Kommunikationsforschung und die strukturelle Einheit ihrer Untersuchungsgegenstände .....	137
3.3.4	Entscheidende Folgen für die in Bonn begründete Kommunikationsforschung .....	140
4.	<b>Die Essener Kommunikationswissenschaft</b>	
4.1	Die Einrichtung des Fachs und des Magisterstudiengangs in Essen .....	144
4.2	Der personelle Ausbau und die Weiterführung der in Bonn begründeten Kommunikationsforschung .....	145
4.3	Drei Überlegungen zum Fachverständnis der Essener Kommunikationswissenschaft oder: Zum Selbstverständnis einer allgemeinen Kommunikationswissenschaft .....	158
4.3.1	Die Bestimmung des empirischen Gegenstandsbereiches .....	171
4.3.2	Die problemtheoretische Perspektive der Essener Kommunikationswissenschaft .....	172
4.3.3	Zur Entwicklung kommunikationswissenschaftlicher Verfahren und Methoden .....	174
	<b>Zusammenfassung und Verdichtung der Ergebnisse .....</b>	<b>177</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>185</b>
	<b>ANHANG .....</b>	<b>199</b>
	<b>Gerold Ungeheuer:</b>	
	<b>Kommunikationsforschung: das Fach und sein Problemsystem.     Lehre und Forschung am IKP .....</b>	<b>200</b>
	<b>Überlegungen zum Fachverständnis der Essener Kommunikationswissenschaft</b>	
	<b>Fachverständnis I .....</b>	<b>227</b>
	<b>Fachverständnis II .....</b>	<b>229</b>
	<b>Essener Kommunikationswissenschaftler im Gespräch</b>	
	<b>Fragenkatalog .....</b>	<b>233</b>
	<b>Verschriftlichung des Interviews mit Professor Achim Eschbach .....</b>	<b>234</b>
	<b>Verschriftlichung des Interviews mit Professor Dieter Krallmann .....</b>	<b>247</b>
	<b>Verschriftlichung des Interviews mit Professor Jo Reichertz .....</b>	<b>262</b>
	<b>Verschriftlichung des Interviews mit Professor H. Walter Schmitz .....</b>	<b>280</b>